

D GESCHICHTE UND LÄNDERKUNDE

DGAA Deutschland

BADEN-WÜRTTEMBERG

Regionen und Orte

Heilbronn

1933 - 1945

AUFSATZSAMMLUNG

- 20-4** *Heilbronn 1933 ff.* : Beiträge zum Nationalsozialismus in der Stadtgeschichte / Christhard Schrenk ; Peter Wanner (Hg.). - Heilbronn : Stadtarchiv, 2020. - 502 S. : Ill. ; 23 cm. - (Quellen und Forschungen zur Geschichte der Stadt Heilbronn ; 24). - ISBN 978-3-940646-30-9 : EUR 25.00
[#7123]

Heilbronn gehört zweifellos zu jenen Städten, die nicht nur ihre Stadtgeschichte insgesamt umfassend erforschen, wovon u.a. die bisher 24 Bände der Reihe *Quellen und Forschungen zur Geschichte der Stadt Heilbronn* zeugen, sondern die im Rahmen ihrer ortsgeschichtlichen Aufarbeitung einen Schwerpunkt bei der Zeit des Nationalsozialismus setzen. Letzteres belegt eindrucksvoll die thematisch gegliederte *Auswahlbibliographie zu Heilbronn in der NS-Zeit*, die sich am Schluß des vorliegenden Buches findet. Trotz der bereits vorliegenden zahlreichen Veröffentlichungen geht die Forschung weiter. In ihrem *Vorwort* teilen die Herausgeber mit, daß derzeit drei große Forschungsprojekte zu Einzelaspekten laufen und daß erst nach deren Vollendung eine wirklich umfassende Darstellung der Geschichte Heilbronns in der NS-Zeit erfolgen könne.

Bis diese vorliegt, müssen sich Interessierte mit einem Zwischenstand der Forschung begnügen, und zu diesem will das vorliegende Buch beitragen.¹ In ihm sind insgesamt 17 wissenschaftliche Aufsätze enthalten; vier davon stammen aus den letzten 20 Jahren und werden hier unverändert wieder abgedruckt; die meisten sind jedoch für dieses Buch verfaßt worden. Hinzu kommt die bereits erwähnte Bibliographie von Ute Kümmel. Zeitlich reicht der Inhalt des Bandes über das Jahr 1945 hinaus, was durch die Titelformulierung *Heilbronn 1933 ff.* zum Ausdruck gebracht werden soll, doch wäre dazu die Chiffre *1933-1945 ff.* wohl schlüssiger gewesen.

Es war sicherlich eine gute Entscheidung, eingangs den Stand der Forschung zur *Kommunalen Geschichte des Nationalsozialismus* in Baden-

¹ Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1212457412/04>

Württemberg skizzieren zu lassen. Frank Engehausen geht zunächst auf die geschichtswissenschaftliche Diskussion über den Nationalsozialismus insgesamt ein und versucht dann die Verbindung von der gesamtstaatlichen Ebene zur kommunalen Ebene herzustellen. Da er verständlicherweise nicht den Forschungsstand für ganz Baden-Württemberg leisten kann, unternimmt er dies exemplarisch für Heilbronn und das räumlich und politisch benachbarte Stuttgart.

In der Anschlußfähigkeit an die übergreifenden Forschungstrends sieht Engehausen einen Maßstab zur Beurteilung der Frage, welche Forschungsperspektiven auf dem Feld der kommunalen Geschichte der NS-Zeit noch geplant werden können, wobei es freilich immer auch auf die konkrete Quellenlage ankommt. Als zweiten Maßstab für die Planung von Projekten führt er deren Relevanz für das Opfergedenken an, das mittlerweile auch im kommunalpolitischen Raum zu einem festen Bestandteil der Erinnerungskultur geworden sei. Da die Erforschung und die Aufbereitung der lokalen Geschichte oftmals mit finanziellem Aufwand verbunden sei, sollte seiner Ansicht nach auch der Aspekt von Nutzen und Kosten der Forschung reflektiert werden. Hier gelte es, die kommunalen Entscheidungsträger mit Argumenten zu überzeugen, warum sie entsprechende Projekte fördern sollten. Diese Überzeugungsarbeit ist offenkundig in Heilbronn nicht mehr zu leisten. Daß die hier schon weit vorangekommene Aufarbeitung der NS-Geschichte weitergeführt wird, belegen die aktuellen Forschungsprojekte. Über zwei Vorhaben wird im vorliegenden Buch berichtet. Daniela Johannes arbeitet an einer Dissertation über die Heilbronner Kommunalverwaltung im Nationalsozialismus und Susanne Wein forscht über Enteignungen, Zwangsverkäufe und Rückerstattungsverfahren von Grundstücken nach 1933. Sie greift damit den Themenkomplex „Arisierung“ auf, der erst in vergleichsweise jüngerer Zeit Gegenstand der Forschung geworden ist, darunter auch in Karlsruhe.²

Die übrigen Beiträge des Bandes sind nach inhaltlichen Schwerpunkten gruppiert worden. Mit den Ereignissen des Jahres 1933 und der Machtübernahme der Nationalsozialisten befassen sich Christhard Schrenk und Bernhard Müller, der Emil Beutinger porträtiert, der 1921 als parteiloser Kandidat zum Oberbürgermeister gewählt worden war und 1933 vom neuen Regime abgesetzt wurde. Grundlegend für die Geschichte dieser Zeit ist der zu

² **"Arisierung" in der Zeit des Nationalsozialismus in Karlsruhe** / Marco Wottge. - Karlsruhe ; Bretten : Info-Verlag, 2020. - 399 S. : Ill., Diagramme ; 24 cm. - (Forschungen und Quellen zur Stadtgeschichte ; 20). - Zugl.: Karlsruhe, Pädagogische Hochschule, Diss., 2019. - ISBN 978-3-96308-074-6 : EUR 24.90 [#6990]. - Rez.: **IFB 20-3**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10441> - Generell mit diesem Thema befaßt sich **"Unrecht Gut gedeihet nicht"** : "Arisierung" und Versuche der Wiedergutmachung ; Laupheimer Gespräche 2014 / [hrsg. vom Haus der Geschichte Baden-Württemberg. Red.: Irene Pill]. - 1. Aufl. - Heidelberg : Winter, 2015. - 239 S. : Ill., graph. Darst. ; 22 cm. - ISBN 978-3-8253-6478-6 : EUR 16.00 [#4816]. - Rez.: **IFB 16-3**

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz433679840rez-1.pdf?id=7948>

Recht erneut abgedruckte Aufsatz von Susanne Schlösser über die NSDAP und ihr Führungspersonal, darunter der Kreisleiter und sein Stellvertreter sowie der Oberbürgermeister und dessen Vertreter. Anna Aurast ergänzt das vorhandene Wissen über die Deportation und Ermordung der Heilbronner Juden, weist zum Schluß aber auch darauf hin, daß weitere Forschungen zu diesem Thema unentbehrlich seien. Zu den letztlich (noch) nicht mit letzter Gewißheit zu beantwortenden Fragen gehört auch die nach der exakten Zahl der Opfer unter den Heilbronner Juden.

Eine weitere Opfergruppe waren die Zwangsarbeiter, die während des Krieges in der Stadt eingesetzt wurden. Da zu diesen offenbar kein neuerer Forschungsstand vorliegt, wird die Bestandsaufnahme Susanne Schlössers aus dem Jahre 2000 hier erneut veröffentlicht. Da Heilbronn als Industriestandort während des Luftkriegs über Deutschland ein bevorzugtes Ziel alliierter Bombenabwürfe gewesen ist, spielt das Kriegsgeschehen für die lokale Geschichtsschreibung eine zentrale Rolle. Christhard Schrenk hat für seine Forschungen über die letzten Kriegstage und den *Kampf um Heilbronn im April 1945* Bestände des National Archive in Washington ausgewertet; zu diesem Kampf kam es nur deswegen, weil der NSDAP-Kreisleiter zusammen mit einigen anderen Fanatikern die friedliche Übergabe der Stadt an die Amerikaner verhinderte. In die Endphase des Zweiten Weltkriegs fallen auch die Morde an abgeschossenen amerikanischen Jagdbomberpiloten im März 1945 in Neckarsulm und Dürrenzimmern, die ebenfalls u.a. auf das Konto des Kreisleiters gingen, wie Schrenk unter Auswertung der amerikanischen Gerichtsakten darlegt.

Auch Einzelbiographien finden sich in dem Band. Eine davon widmet Walter Hirschmann dem aus Heilbronn stammenden Marineoffizier Herbert Koeber, der im April 1945 als Deserteur standrechtlich erschossen wurde. In einer anderen beschäftigt sich Conrad Lay mit dem NS-Ideologen und Antisemiten Karl Epting,³ der im besetzten Frankreich als Direktor des Deutschen Instituts in Paris Kunstsammlungen plünderte,⁴ nach dem Krieg problemlos entnazifiziert wurde und in der Bundesrepublik Karriere im Schuldienst machte: Von 1960 bis 1969 stand er an der Spitze des humanistischen Theodor-Heuss-Gymnasiums. Fazit Lays: „Das Beschweigen und Beschwichtigen setzt sich bis in die Gegenwart fort.“

Peter Wanner porträtiert den Rektor der Pestalozzischule Wilhelm Hofmann, der aktiver NS-Mann war, aber 1948 von der Spruchkammer nur als Mitläufer eingestuft wurde und es deshalb in der Bundesrepublik bis zum Profes-

³ Vgl. ***"Auch im Krieg schweigen die Musen nicht"*** : die Deutschen Wissenschaftlichen Institute im Zweiten Weltkrieg / von Frank-Rutger Hausmann. - Göttingen : Vandenhoeck & Ruprecht, 2001. - 400 S. ; 25 cm. - (Veröffentlichungen des Max-Planck-Instituts für Geschichte ; 169). - ISBN 3-525-35357-X : EUR 42.00 [6654]. - Hier S. 100 - 130. - Rez.: **IFB 02-2-224** <http://swbplus.bsz-bw.de/bsz095333258rez.htm>

⁴ Vgl. ***Dr. Karl Epting: Raubkunst und Rassenwahn*** / Joo Peter. // In: NS-Belastete aus der Region Stuttgart. - 1. Aufl. - Gerstetten : Kugelberg-Verlag, 2019. - 550 S. : Ill. - (Täter, Helfer, Trittbrettfahrer ; 10). - ISBN 978-3-945893-11-1. - S. 113 - 124 : 1 Porträt.

sor an der Pädagogischen Hochschule in Reutlingen bringen konnte. 1976 ausgezeichnet mit dem Bundesverdienstkreuz schien er der richtige Namensgeber für eine Schule zu sein. In einem aufsehenerregenden Verfahren wurde im Jahre 2011 die 1982 vorgenommene Benennung rückgängig gemacht.

Beide Beiträge leiten über in die Nachkriegszeit bzw. zur Erinnerungskultur. Bei dieser spielt das sog. „Rote Album“ eine Rolle, das Fotografien aus der Zeit der Machtübernahme 1933 enthält und zu einem beliebten Ausstellungsexponat geworden ist; Miriam Eberlein stellt das Fotoalbum vor und dokumentiert jede einzelne Seite. Wichtig für die Aufarbeitung der Geschichte und ein Anliegen des Stadtarchivs im Zuge der Erinnerungsarbeit ist der Theresienturm, der 2019 nach zwanzigjähriger Vorlaufzeit als begehrtes Mahnmal eröffnet werden konnte und von Daniela Zimmermann vorgestellt wird. Er diente mit seiner Flak-Stellung der Luftverteidigung und zugleich der Bevölkerung als Hochbunker. Abschließend betrachtet Peter Wanner Gedenk- und Erinnerungsorte der NS-Zeit und der beiden Weltkriege, die im Stadtgebiet und am Stadtrand verteilt liegen, aber geeignet sind, ein Netz des Gedenkens, eine Topographie der Erinnerung, zu bilden.

Wer sich über die NS-Zeit in Heilbronn und ihre Nachwirkungen ein Bild machen möchte, findet in dem vorliegenden Buch eine Fülle an Informationen, Erkenntnissen und Anregungen. Das illustrierte, mit einem *Orts- und Personenregister* ausgestattete gebundene Buch, das zudem zu einem günstigen Preis angeboten wird, bietet nicht allein der Fachwelt, sondern gerade auch den Einwohnern der Stadt dazu eine gute Ausgangsbasis.

Ludger Syré

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10597>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10597>